

# Erziehungskonzept



**GRUNDSCHULE**  
am Sennerand

Stand April 2024

## Erziehungskonzept

### 1. Leitbild

Ziel unserer Erziehung ist es, die uns anvertrauten Kinder zum friedlichen Miteinander und zu größtmöglicher Selbstständigkeit zu erziehen. Damit dies gelingt, wollen wir eine Lernumgebung schaffen, in der sich alle an der Erziehung beteiligten Partner wohlfühlen, in der sich Kinder und Erwachsene ernst- und angenommen fühlen, Stärkung und Zuwendung erfahren und ihre Individualität entfalten können.

### 2. Unsere Erziehungsziele:

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen,

- Verantwortung für sich, für andere und die Umwelt zu übernehmen,
- selbstständig und zuverlässig zu handeln und zu arbeiten (das erfordert z.B. Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung, Disziplin)

Weiterhin sollen sie folgende Kompetenzen ausbauen:

- Selbstwertgefühl/Selbstvertrauen (z.B. Lernfreude, Neugierde, Offenheit)
- Leistungsbereitschaft (z.B. aktive Mitarbeit, Ausdauer, Belastbarkeit)
- Kritikfähigkeit (z.B. Kritik angemessen anbringen, Kritik annehmen, Frustrationstoleranz)

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler an zu

- angemessenen Umgangsformen (z.B. Höflichkeit, Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft)
- gegenseitiger Wertschätzung (z.B. die Schwächen und die Stärken des anderen annehmen)
- Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit
- Gesprächskompetenz und Konfliktfähigkeit

### 3. Handlungsziele

Erziehung kann nur gelingen, wenn alle am Erziehungsprozess Beteiligten (Eltern, Kinder, ErzieherInnen/ Betreuungskräfte und Lehrkräfte) gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

#### Lehrkräfte und Betreuungskräfte

- schaffen Raum, die Erziehungsziele zu erreichen
- sind für unsere Schülerinnen und Schüler Vorbild im Sinne der Erziehungsziele
- handeln Eltern und Kindern gegenüber menschlich und professionell
- handeln als Kollegium konsequent und einvernehmlich

#### Eltern

- sind dafür verantwortlich, dass ihre Kinder gut versorgt und ausgestattet zur Schule gehen können (äußere Rahmenbedingungen)
- unterstützen die Erziehungsziele unserer Schule
- nehmen an schulischen Veranstaltungen teil und nutzen die Möglichkeiten der Mitbestimmung
- nehmen alle Informationen wahr
- bringen sich durch regelmäßige Gespräche ein und sind offen für Beratung und Unterstützung

#### Schülerinnen und Schüler

- verhalten sich anderen gegenüber rücksichtsvoll und hilfsbereit
- halten alle vereinbarten Regeln ein

In unserer Schule herrscht ein Klima der Offenheit, Toleranz, Akzeptanz, des gegenseitigen Vertrauens und Respektes sowie der Hilfsbereitschaft. Ein fester Tagesrhythmus, Rituale, Regeln, klare Strukturen, bekannte Konsequenzen und eine verlässliche Regelmäßigkeit im Lern- und Tagesablauf verbessern das soziale Klima der Schule und helfen, eine „gesunde, stabile“ Lerngemeinschaft zu installieren. Lehrkräfte und Eltern gelten dabei als gleichberechtigte Erziehungspartner, die sich auf Augenhöhe mit Respekt und gegenseitiger Achtung und Wertschätzung begegnen.

Folgende präventive Maßnahmen haben an unserer Schule festen Bestand und unterstützen unsere Erziehungsziele.

#### 4. Prävention

Durch vielfältige Präventionsmaßnahmen versuchen wir, Störungen und Regelverstöße möglichst zu vermeiden. Wichtig hierbei sind ein gutes Classroom- Management (angemessene Vorbereitung des Klassenraums, Schaffung eines positiven Lernklimas, lebensnahes Lernen, differenzierte Unterrichtsvorbereitung, unterrichtliche Klarheit, Evaluation der Lern- und Entwicklungsfortschritte, Feedback, der Einsatz kooperativer Lernformen, das Festlegen von Verantwortlichkeiten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler) und ein lernförderliches Klassenklima, in dem klare Erwartungen kommuniziert, Beziehungen aufgebaut und aktives Engagement gefördert werden.

Hierzu gehören folgende Aspekte:

- eine Schul- und Pausenordnung
- Erziehungsvereinbarung
- Schülerberatungstage
- Beratungsangebot der Schulsozialarbeiterin
- Klassenpflegschaftssitzungen
- Streitschlichterprogramm (Schulsozialarbeit)
- Lubo-Programm (Sozialpädagogische Fachkraft)
- Präventionsprojekte („Die große Nein-Tonne“, „Mein Körper gehört mir“)
- Schülerparlament
- Schüleraufsicht
- Patenschaften
- Projektwochen/Projektstage (z.B.: Weltkindertag)
- Sportfest
- AG's
- Schulfeste (Nikolaus, Zeugnisdisco, Karneval, ...)
- Ausflüge
- Klassenregeln
- Klassenrat
- Klassendienste
- Organisationshilfen (Pläne, Ablagen, ...)
- eine gemeinsame Frühstückszeit
- regelmäßige Gesprächskreise

## 5. Intervention

Fehlverhalten oder Regelverstöße einzelner Schülerinnen oder Schüler erfordern bisweilen zusätzliche Maßnahmen. Hierzu haben wir einen *Leitfaden zum Miteinander* als Interventionstreppe entwickelt (s. Anhang).

## 6. Schulordnung

In unserer Schulordnung fassen drei wichtige Regeln die Bedingungen für ein faires und gutes Miteinander zusammen. Diese Regeln haben sich im Rahmen der Befragung von Eltern, Kindern und Mitarbeitenden als zentrale Aspekte in der Erziehungsarbeit herausgestellt.

Wir alle möchten uns in unserer Schule wohlfühlen und Freude am Lernen behalten.

Damit dies gelingt, beachten wir folgende Regeln:

- o Wir gehen freundlich, rücksichtsvoll und fair miteinander um.***
- o Wir tun alles dafür, dass sich alle wohlfühlen und gut lernen können.***
- o Wir achten darauf, dass alles heile, ordentlich und sauber bleibt.***

Gemeinsam mit den Kindern werden diese Regeln im Klassenrat und im Schülerparlament regelmäßig besprochen und in kleinere Regeln bzw. Konkretisierungen unterteilt (s.u.). Das Schülerparlament, bestehend aus allen Klassensprecherinnen und Klassensprechern, legt im etwa sechswöchigen Abstand die neue Monatsregel fest. Diese wird im Klassenrat besprochen und deren Gelingen wöchentlich im Klassenrat evaluiert. Durch dieses Vorgehen sollen die Regeln nachhaltig weitestmögliche Beachtung finden.

### Anhang:

Unsere Schulregeln

Leitfaden zum Miteinander an der Grundschule am Sennerand

Erziehungsvereinbarung

## Unsere Schulregeln

### Wir gehen freundlich, rücksichtsvoll und fair miteinander um.

- Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir halten uns an die Stopp-Regel.
- Wir begrüßen uns mit „Guten Morgen“ oder „Hallo“.

### Wir tun alles dafür, dass sich alle wohlfühlen und gut lernen können.

- Wir gehen langsam und leise durch das Schulgebäude, wenn Unterricht ist.
- Wir lachen niemanden aus.

### Wir achten darauf, dass alles heile, ordentlich und sauber bleibt.

- Wir halten unsere Schule sauber.
- Wir hinterlassen die Toiletten sauber.

## Vereinbarung

zwischen

Schulkindern

Eltern

LehrerInnen

und

Betreuungspersonal

Wir halten uns  
an diese Vereinbarung:

.....  
KlassenlehrerIn

.....  
Eltern

.....  
Kind

Schlangen, den.....



### Wir Eltern ...

...interessieren uns täglich für die Erlebnisse unserer Kinder in der Schule.

...bringen uns durch regelmäßige Gespräche, z.B. Schülerberatungstage in der Schule ein und sind offen für Hilfen und Vorschläge.

...nehmen an Klassenpflegschaftssitzungen und anderen Schulveranstaltungen teil und gestalten das Schulleben aktiv mit.

...statten unsere Kinder mit allen Materialien aus.

...kümmern uns darum, dass unsere Kinder pünktlich und mit einem gesunden Frühstück in die Schule kommen.

...sorgen zu Hause für einen ruhigen Arbeitsplatz und für genügend Zeit, damit unserem Kind die Lernzeit - aufgaben gut gelingen.

...entschuldigen unser Kind über Sdwi, wenn es krank ist.

### Wir Schulkinder ...

...wollen gemeinsam gut lernen und verhalten uns anderen gegenüber freundlich, rücksichtsvoll und fair.

...tun anderen Kindern nicht weh, weil auch uns niemand wehtun soll.

...hören uns gegenseitig im Unterricht zu und arbeiten gut mit.

...achten darauf, dass alles heile, ordentlich und sauber bleibt.

...sehen unsere Lernzeitaufgaben als Teil unserer Arbeit an und erledigen sie vollständig und sorgfältig.

### Wir Lehrkräfte und Betreuungskräfte ...

...bereiten unsere Schüler auf das weitere Leben vor.

...stärken unsere Schulkinder in ihrer Persönlichkeit und halten sie an, freundlich und respektvoll miteinander umzugehen.

...informieren, beraten und unterstützen unsere Schulkinder und deren Eltern und nehmen uns Zeit für regelmäßige Gespräche.

...fördern unsere Schülerinnen und Schüler und beachten ihre individuellen Stärken und Schwächen.